

Die Angst Unternehmer Wie Die Neue Polarisierung

Getting the books **Die Angst Unternehmer Wie Die Neue Polarisierung** now is not type of inspiring means. You could not deserted going like book heap or library or borrowing from your links to right to use them. This is an definitely simple means to specifically get lead by on-line. This online pronouncement Die Angst Unternehmer Wie Die Neue Polarisierung can be one of the options to accompany you with having additional time.

It will not waste your time. recognize me, the e-book will extremely vent you supplementary thing to read. Just invest little epoch to entrance this on-line broadcast **Die Angst Unternehmer Wie Die Neue Polarisierung** as capably as review them wherever you are now.

Entwicklungspsychologie des Jugendalters - Helmut Fend

2013-12-14

Was unterscheidet die psychische Gestaltung der Kinder von jener der Jugendlichen? Was sind optimale Umwelten für eine produktive Adoleszenz? Wie können Lehrer, Eltern und Psychologen auf so genannte Risikoentwicklungen eingehen? Diese Fragen bilden den Hintergrund dieses Lehrbuches, in dem der Übergang von der Kindheit in die Adoleszenz in drei Perspektiven beschrieben wird, in der endogenen, der kontextuellen und der handlungstheoretischen. Entwicklung im Jugendalter wird so als Werk der Natur, der Gesellschaft und der Person selber beschrieben und erklärt. Das Lehrbuch bietet eine systematische Darstellung der Forschung zu Entwicklungsprozessen im Jugendalter, um sowohl Psychologen als auch Pädagogen an den modernen Stand des Wissens zur Adoleszenz heranzuführen.

Alternative Lebensstile und Aktivismus in Japan - Julia Obinger

2014-11-07

Eine wachsende Zahl junger Japaner kann und will den ehemals „idealen“ Lebensläufen der japanischen Mittelstandsgesellschaft nicht mehr folgen; die Analyse dieses gesellschaftlichen Wandels beschränkt sich zumeist auf dessen negative Implikationen. In diesem Kontext beleuchtet Julia Obinger eine junge Tokyoter Aktivistengruppe, die sich selbstbewusst in Opposition zu problemzentrierten Diagnosen stellt,

indem sie alternative Lebensentwürfe und Teilhabeformen umsetzt. So hat sich das Netzwerk „Aufstand der Amateure“ (Shirōto no Ran) seit 2005 zur Speerspitze einer urbanen Bewegung entwickelt, deren Mitglieder auch durch ihre kreativen Protestaktionen seit Fukushima möglicherweise einen zivilgesellschaftlichen Wandel einleiten.

AUFSTIEG - Autoren 2020-10-11

Aufstieg durch Leistung! Das war einmal der Konsens. Leistung sollte sich lohnen. Denn wer sich anstrenge, der sollte mehr davon haben als jemand, dessen Ambitionen eher "seitwärts" ausgerichtet waren. Es war ein positives Leistungsverständnis: Jeder sollte gemäß seinen Fähigkeiten und Neigungen alles erreichen können – wenn er sich genug anstrenge. Heute, gut 60 Jahre und mindestens eine Bildungsexpansion später, ist die Offenheit für den Leistungsgedanken in weiten Teilen der politischen Landschaft deutlich kleiner geworden. Dabei wäre gerade heute ein positives Leistungsverständnis wichtiger denn je. Aber was braucht es eigentlich heutzutage, damit sich jeder in Deutschland die persönlichen Lebensziele, Wünsche und Träume erfüllen kann? Welche gesellschaftlichen und ökonomischen Voraussetzungen sind dafür notwendig? 16 namhafte Autoren zeigen – auch anhand ihrer eigenen Biografien –, warum wir einen anderen Blick auf das Thema Leistung und zuweilen auch auf das damit verbundene Scheitern brauchen. Machen wir es, wie die Fußballbundesliga: Der Absteiger bekommt in der

kommenden Saison eine faire Chance aufzusteigen. Warum nicht auch in der richtigen Welt?

Wege zum Reichtum - Melanie Böwing-Schmalenbrock 2012-05-24

Auf welchen Wegen werden private Haushalte in Deutschland reich und unter welchen individuellen und strukturellen Umständen vollziehen sich diese Prozesse? Melanie Böwing-Schmalenbrock untersucht gesellschaftliche Verteilungsprozesse und weist auf eine entscheidende Bedingung moderner Gesellschaften hin: die individuelle Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und freie Lebensführung. Die Entstehung von Reichtum erweist sich als ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Reichtumsquellen, es wird die erhebliche Relevanz von Arbeit und Erbschaft deutlich sowie die entscheidende Rolle der Persönlichkeit.

Die Partei der Grünen in Frankreich - Claudia Hangen 2005-09-27

Claudia Hangen zeigt die Entwicklung der französischen Grünen von der Bewegung über die Parteibildung bis zur ersten Regierungsbeteiligung auf. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen dem restriktiven staatlichen Einfluss, der die Modernisierungsvorschläge der Grünen bremste, und dem Entstehen einer durch die parteiinterne Strömung der Realisten geprägten grünen Ideologie, die die Integration ins politische System auf allen institutionellen Ebenen ermöglichte.

Gefährliche Sensationen - Maren Tribukait 2016-12-05

Als in den 1920er Jahren Verbrechensfotos in Zeitungen und Zeitschriften zu zirkulieren begannen, galten sie als gefährliche Sensationen, die Ängste schüren, Stimmungen aufschaukeln und zur Nachahmung anregen. Pressefotografien von Tätern und Opfern, Tatorten und Strafprozessen erregten eine hohe Aufmerksamkeit und riefen Kritik hervor. Ihnen wurde eine Macht über die Betrachter zugeschrieben, doch worin bestand diese Macht und wo lagen ihre Grenzen? Welche Funktionen kamen diesen Bildern im Dreieck von Kriminalität, Justiz und Öffentlichkeit zu und wie erzeugten sie Sinn? Angeregt durch Ansätze der Visual History geht die Studie von Maren Tribukait diesen Fragen nach und untersucht vergleichend die amerikanische und deutsche Bildpraxis in der klassischen Moderne. Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden die öffentliche Wirkung und

die gesellschaftlichen Funktionen der Verbrechensfotografien analysiert, wobei auch die symbolische Ebene einbezogen wird. Gleichzeitig werden die Zeigbarkeitsregeln in beiden Ländern rekonstruiert und so die Unterschiede der deutschen und der amerikanischen Medienkultur im 20. Jahrhundert herausgearbeitet. Indem die Ambivalenzen der Fotografie betont werden, gelingt eine differenzierte Darstellung der medialen Konstruktion von Kriminalität, die die Debatte um die Macht der Bilder bereichert.

Kino der Angst - Peter Bürger 2005

Das Prinzip KörperSprache im Unternehmen - Sabine Mühlisch 2014-02-11

Die moderne Arbeitswelt fokussiert zunehmend auf Wettbewerb, Optimierung der Leistung und Ellbogen-Mentalität. Dabei produziert sie aber vor allem Phänomene wie Angst, Burnout und Misstrauen. Sabine Mühlisch steht für eine neue Form des „wirtschaftlichen“ Miteinanders: So wie die einzelnen Teile eines Körpers harmonisch und mit biologischer Intelligenz zusammenarbeiten, so können auch Unternehmen diese nutzen, um ein „schonendes“ Verhältnis zu Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Dienstleistern zu pflegen - ohne Druck, Missgunst und Konkurrenzgebaren. Voraussetzung dafür ist erst einmal nur der Mut, die herkömmlichen Denkpfade zu verlassen und neue Sichtweisen einzunehmen. Das Buch bietet sowohl Führungspersonen als auch Mitarbeitern Anregungen für ganzheitliches Arbeiten, angefangen von der energetischen Gestaltung der Büroräume bis hin zur Gesamtorganisation nach natürlichen Aspekten.

Bilanz Niedergang und die Angst des Weißen Manns - Michael Ghanem 2021-10-27

Der weiße Mann hat jahrhundertlang durch Kriege, Kolonialisierung und Expansion andere Ethnien unterworfen, versklavt oder ausgeplündert. Damit hat er sich militärisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell einen Vorsprung erarbeitet. Aufgrund seiner Hegemonie zwang er dem Rest der Welt seine Moralvorstellungen und Normen auf. Zur Rechtfertigung des Anspruchs auf die die ganze Welt

bedient der weiße Mann sich vor allem der Religion als Instrument der Machtgewinnung. Er hat sich auch Wissenschaft und Forschung anderer Kulturen zunutze gemacht. Die daraus resultierenden Erfolge und der technologische Vorsprung wiederum förderten die Hegemonie und die Weiterentwicklung seiner politischen und wirtschaftlichen Systeme. Seine Überlegenheit wurde perfide mit angeblichen Rassenunterschieden begründet. Der weiße Mann hat schon immer behauptet, gegenüber anderen Ethnien ethisch-moralisch überlegen zu sein. Wenn das so sein sollte, dann muss er sich zumindest insgeheim auch des Unrechts bewusst sein, das er begangen hat und immer noch begeht. Und er muss auch damit rechnen, dass diejenigen, die er unterdrückt, beraubt und vernichtet hat, ihm die Rechnung aufmachen und Vergeltung oder zumindest einen größeren Anteil an den Reichtümern der Welt fordern. Instinktiv jedoch ist der weiße Mann nicht bereit, etwas von seiner Vormachtstellung abzugeben. Der Autor versucht eine Antwort auf die Frage zu finden, warum und mit welchem Recht gerade der weiße Mann sich derart rücksichtslos, räuberisch und mörderisch gegenüber anderen Ethnien der Welt verhalten hat und teilweise immer noch verhält. Der Autor beschreibt in der Trilogie zu dieser Thematik wie die Hegemonie des weißen Manns entstehen konnte, welche Bilanz der weiße Mann gegenüber den anderen Ethnien vorzuweisen hat und auch den beginnenden Niedergang und die Ängste des weißen Manns. Der vorliegende erste Teil behandelt die Grundlagen dieser Thematik.

Die Neue Gesellschaft - 1984

CSR und neue Arbeitswelten - Brigitte Spieß 2016-10-27

Dieses Buch zeigt wie ein Paradigmenwechsel hin zu einer neuen werteorientierten Arbeits- und Wirtschaftswelt sowie einer echten Nachhaltigkeitskultur im Sinne einer CSR 4.0 gelingen kann. Denn die fortschreitende Digitalisierung, Automatisierung und Globalisierung werden die Arbeitskultur grundlegend verändern. Der Wunsch nach Sinn-voller Arbeit sowie die Notwendigkeit von generationenübergreifender und interkultureller Zusammenarbeit stellt

Führungskräfte vor neue Aufgaben. Die Auswirkungen auf Organisations- und Arbeitsstruktur, Unternehmenskultur, Führung und Personalentwicklung von Unternehmen sind erheblich. Neue Ansätze aus Wissenschaft und Praxis liefern wertvolle Inspirationen für die konkrete Gestaltung der notwendigen Transformationsprozesse.

Mauritius - Ulrich Leffler 1988

Geschichte des globalen Christentums - Jens Holger Schjørring
2018-04-25

Der vorliegende Band präsentiert erstmals im deutschen Sprachraum eine umfassende, interkonfessionelle und -disziplinäre Geschichte des globalen Christentums im 20. Jahrhundert. Ausgewiesene (Kirchen-)HistorikerInnen und ReligionswissenschaftlerInnen zeichnen die Entwicklungen in diesem Jahrhundert der Weltkriege bis in die Postmoderne nach. Neben den geographisch gegliederten Beiträgen werden auch überregionale, thematische Fragestellungen wie Ökumenismus und christlicher Antisemitismus kompetent und verständlich vorgestellt.

Der Körper ist politisch - Ingeborg Siggelkow 2021-10-20

Symbole, verstanden als von anderen Menschen nachvollzogene Sinngebungen, zeigen sich in vielfältiger Weise. Am Beispiel politischer Symbole wie einer Staatsflagge oder eines Symbolkomplexes wie einer Demonstration wird gezeigt, dass diese Aufschluss geben können über die Verfasstheit eines sozialen Gefüges. Symbole wie Körpertätowierungen (Tattoos), Graffiti und das Verhalten von Fußballfans können Indikatoren für einen politischen Wandel sein. Der Körper ist politisch: Thomas Hobbes konnte den Staat nicht denken ohne einen Körper (Leviathan). Weitere politische Symbole, die thematisiert werden: Bildkörper (Effigies), Lenin-Mausoleum, Mao-Gedenkhalle, Hand / Handschlag, Kniefall, Schnabelmaske / Mund-Nase-Bedeckung, Kleidung, die Macht der Bilder (Bildakt). Außerdem: Political Correctness und Meinungsfreiheit.

Globalisierung, Stadträume und Lebensstile - Peter Noller 2013-03-09
Das Verhältnis von Soziologie und gesellschaftlichem Wandel durch

Globalisierung ist das Forschungsfeld der vorliegenden Untersuchung, die eine theoretische und methodische Perspektive für eine Soziologie des globalen Raums entwirft. Die Untersuchung leistet zugleich mit den Instrumentarien der interpretativen Sozialforschung eine empirische Beschreibung von widersprüchlichen und spannungsreichen Entwicklungen der Neuformierung des städtischen Raumes und von Prozessen sozialer Gruppierungen. Sie konzentriert sich dabei auf die Darstellung der Entwicklung des postmodernen Stadt-Raumes der Global City und die Lebensstile spezieller Träger, der global orientierten Professionellen.

Life Engineering - Hubert Osterle 2019-10-25

Machine Intelligence is changing every aspect of our lives. Internet traffic and sensors in households, cars, and wearables provide data that oligopolistic companies collect and use to extract patterns of human behavior. Further, active digital assistants are taking over more and more of our everyday decisions. Humanity is on the verge of an evolutionary leap and it is time to determine if this development will benefit people's wellbeing or will just mean the accumulation of capital and power with no regard for quality of life. This book integrates the perspectives of various disciplines that are striving to establish resilient foundations - computer science, economics and social sciences, political science, psychology, philosophy, neuroscience, ethics and religion - in order to clarify a number of positions and, as a result, objectify the discussions. Written by Hubert Osterle, a researcher working at the interface of these disciplines, the book promotes debate on the future of man and machine, on happiness and evolution and on the major changes brought about by digital technology. Last but not least, it is a manifesto calling for a new - integrated - discipline to be founded: life engineering. „If you want to think more deeply about what machine intelligence (aka AI) really means for humanity, you should read this book. Hubert Osterle takes an amazingly broad and multi-disciplinary look at all relevant aspects, from the roots of human behavior to the impact advanced digital assistants might have on our daily lives (and who will control these assistants). Highly recommended!“ Andreas Goeldi, Partner

at btov Partners

Disconnect - Morris P. Fiorina 2012-03-30

Red states, blue states . . . are we no longer the United States? Morris P. Fiorina here examines today's party system to reassess arguments about party polarization while offering a cogent overview of the American electorate. Building on the arguments of Fiorina's acclaimed *Culture War? The Myth of a Polarized America*, this book explains how contemporary politics differs from that of previous eras and considers what might be done to overcome the unproductive politics of recent decades. Drawing on polling results and other data, Fiorina examines the disconnect between an unrepresentative "political class" and the citizenry it purports to represent, showing how politicians have become more polarized while voters remain moderate; how politicians' rhetoric and activities reflect hot-button issues that are not public priorities; and how politicians' dogmatic, divisive, and uncivil style of "debate" contrasts with the more civil discourse of ordinary Americans, who tend to be more polite and open to compromise than their leaders. *Disconnect* depicts politicians out of touch with the larger public, distorting issues and information to appeal to narrow interest groups. It can help readers better understand the political divide between leaders and the American public—and help steer a course for change.

Spw - 2000

Strukturwandel der Solidaritätsformen - Neue Chancen für weltweite Solidarität? - Peter Schönhöffer 1997-11-27

Inhaltsangabe: Einleitung: Solidarität als Teil von sozialer Identität und persönlichem Lebensentwurf kann einerseits offenbar kein Allheilmittel für auseinanderdriftende soziale Lagen und unübersichtlich gewordene Anerkennungsverhältnisse in der späten Moderne sein. Andererseits ist die möglichst präzise Auffindung von Solidarpotentialen und die Beschreibung der Bedingungsgefüge, in denen sie entstehen, aktiviert werden und wieder vergehen heutzutage um so notwendiger. Denn dabei geht es um die Bedingung der Möglichkeit dafür, daß soziale Integration im Kleinen wie in Großen überhaupt möglich wird, Akzeptanz findet und

letztlich dauerhaft zu ihrem Ziel kommen kann. Wo Solidarität im Modus von Generationenverträgen, sozialer Absicherung, Rechtsgleichheit oder zu bewerkstellendem Nord-Süd-Ausgleich - quasi im nachhinein - beansprucht wird, zehrt dies von dem, was an Solidarpotentialen im einzelnen grundgelegt ist bzw. von sich aus als Anspruch an "Humanität für alle" vorhanden ist. Dabei ist zu beachten, daß es sich um den Erwerb bzw. die neo-kapitalistisch bedingte Entwertung einer Basisressource handelt. Gang der Untersuchung: Soziologisch betrachtet unterliegt die Entwicklung von immer nur über das Nadelöhr des Persönlichen zu erwerbenden Solidaritätsformen in starkem Maße mikro- wie makrogesellschaftlichen Beeinflussungen. Das Erkenntnisinteresse der Arbeit zielt von daher in allererster Linie darauf ab, auf sozialwissenschaftlich seriöse Weise zu überprüfen, ob und auf welchen Wegen der Utopie tendenziell universaler Solidarität im Zuge des gegenwärtig zu beobachtenden Umbruchs in der Weltgesellschaft und mithin der Umwandlung von Solidaritätsformen neue Chancen zukommen. Dazu werden gezielt soziologische, sozialpsychologische, historisch-vergleichende und gesellschaftsstrukturelle Ansätze der Gegenwart herangezogen und auf ihre Bedeutung für die Frage nach den Voraussetzungen für Umbruch, Abbruch oder Neubildung von universal-solidarischen Strukturen und Handlungskoordinationen abgeklopft. Im Zuge einer empirischen Überprüfung der bis dahin erarbeiteten Thesen zeichnen sich im letzten Teil der Arbeit schließlich trotz all dem durchaus nicht unangebrachten theoretischen Pessimismus doch noch gangbare Wege zur Erschließung dessen ab, was gemeinhin im Zeitalter grassierender "Entsolidarisierungstendenzen" für unmöglich erklärt wird: Eine Re-Politisierung der Frage nach gesellschaftlich organisierbaren Solidarpotentialen auf neuen [...]

Aspekte des Berufs in der Moderne - Thomas Kurtz 2001-01-31
Mit diesem Band wird das Ziel verfolgt, die Grundlage für eine Neubestimmung des Berufsthemas in der Soziologie zu schaffen. So wie in der Moderne auf Metaerzählungen verzichtet wird, gibt es auch keine herausgehobene Theorieposition mehr, die es erlauben würde, das Thema Beruf in all seinen Facetten auszuleuchten. Aus diesem Grunde

wird hier eine multiperspektivische Herangehensweise gewählt. Die Beiträge fragen aus den unterschiedlichen soziologischen Theorieperspektiven nach dem Stellenwert des Berufs in der modernen Gesellschaft. Es geht dabei unter anderem um das Verhältnis des Berufs zu den Themen soziale Ungleichheit, moderne Arbeitsorganisationen, Jugend, sozialer Wandel und Wissensgesellschaft.

Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland - Thomas Ellwein 1973

Nachhaltiges Personalmanagement - Robert J. Zaugg 2009-11-26
Administrative und reaktive Systeme werden durch wertschöpfende Geschäftsmodelle im Human Resource Management (HRM) abgelöst. Das vorliegende Buch beinhaltet theoretisch fundierte Modelle, die Ergebnisse umfangreicher empirische Studien, zahlreiche Praxisbeispiele und eine Vielzahl konkreter Gestaltungsempfehlungen.

Psychopolitik - Alexandra Rau 2010-10-04

Die Subjektivität von Arbeitskräften ist in den letzten Jahren von Unternehmen als Produktivfaktor entdeckt worden. Beschäftigte sollen und können sich mit ihrer ganzen Person und Erfahrung in den Arbeitsprozess einbringen. Im Anschluss an Michel Foucaults Konzept der Gouvernementalität untersucht Alexandra Rau die damit verbundenen neuen Formen der Macht, die weniger durch Zwang und Kontrolle als durch Anreize und Freiräume operieren. Zur Charakterisierung dieses neuen Machttypus entwickelt sie unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse den Begriff der Psychopolitik: Erst durch die Entstehung der modernen Psyche und damit korrespondierender Kämpfe konnte sich eine neue Regierungsweise herausbilden, die die neoliberale Gesellschaft insgesamt kennzeichnet.

Management der Lernprozesse im Unternehmen - Arthur D. Little 2013-03-08

"Management der Lernprozesse im Unternehmen" befaßt sich mit Leistungsschwund im Unternehmen. Die Autoren geben eine knappe, kristallklare Analyse und zeigen, wie Lernprozesse dazu beitragen, die

Wandlungsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten.
Neue Geschichte von Steyr - Manfred Brandl 1980

Net Kids - 2013-07-02

Als meine Familie und ich uns Anfang 1992 nach einem herrlichen einwochigen Aufenthalt in St. Lucia auf die Heimreise vorbereiteten, horte ich zufällig ein Gespräch zwischen meiner Tochter Nicole (damals neun Jahre alt) und ihrer neuen Freundin Lauren. Die Mädchen waren traurig, weil die Ferien zu Ende gingen und weil sie sich voneinander verabschieden mußten. Die beiden redeten darüber, wie sie wohl in Kontakt bleiben konnten. "Hast du ein Faxgerät?" fragte Lauren. "Nein", antwortete Niki und sah mich an, als sei ich ein rückständiger Hillbilly ohne jede Ahnung von technischen Dingen. "Vielleicht sollten wir es über Computer versuchen", schlug sie deshalb vor. Diese Diskussion, die die explosive Verbreitung von Internet-Anschlüssen und E-Mails vorwegnahm, war das erste einer ganzen Reihe von Erlebnissen, die mich bewogen haben, dieses Buch zu schreiben. Niki wünschte sich zum nächsten Geburtstag dringend ein Faxgerät und locherte mich deshalb, gerade als ein TV-Team bei uns zu Hause Aufnahmen machte. Zufällig sahen die Organisatoren einer Konferenz das Video im Fernsehen und luden Niki zu einem Kinderforum ein (Konsumenten der Zukunft). Da begannen meine Frau Ana und ich gründlicher zuzuhören, was Niki und unser Sohn Alex über Computer zu sagen hatten, und stellten fest, daß die beiden völlig neue, erfrischende Ideen entwickelten. Nach und nach begann ich, auch die Aussagen anderer Kinder in meine Artikel, meine Beratungstätigkeit und Vorträge einzubauen.

Mach dir Umsatz auf! - Thorsten Jekel 2020-02-29

Weitgehend unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit erlebte Coca-Cola Deutschland ab Januar 2003 die größte Herausforderung seiner Geschichte. Was war geschehen? Die Einführung des sogenannten Dosenpfands am 1. Januar 2003 ließ den Umsatz massiv einbrechen – und erwischte das erfolgsverwöhnte Unternehmen eiskalt. Das Dosenpfand betrifft Sie nicht? Mag sein. Aber erinnert es nicht an etwas, das jedes Unternehmen derzeit umtreibt und ein viel gravierenderes

Umdenken erfordert? Richtig: die Digitalisierung. Jedes Unternehmen steht aktuell vor der Herausforderung, sich dem Wandel zu stellen, und doch machen viele einfach weiter wie bisher, in der Hoffnung, der Kelch möge an ihnen vorüberziehen. Warum auch nicht? Es läuft für viele ja immer noch prächtig! Coca-Cola Deutschland ging es 2003 auch prächtig. Die Herausforderung kam wie aus dem Nichts. Obwohl die Vorzeichen klar erkennbar gewesen waren. Für jede Branche, für jedes Unternehmen gibt es ein „Dosenpfand“: einen Auslöser, der erst offenkundig macht, woran das Unternehmen eigentlich krankt: unflexible Organisationsstrukturen aus dem Industriezeitalter. Was das Topmanagement von Coca-Cola nach schmerzhaften Verlusten verstanden hat ist, dass nur ein radikaler Umbau aller Führungs-, Vertriebssteuerungs- und IT-Prozesse den Turnaround bringen konnte. Es folgten ein beispielloser Umbau der Strukturen und ein radikaler Wandel der Unternehmenskultur. Das Unternehmen ist heute ein Leuchtturm der Digitalisierung. Es ist agil aufgestellt, die Mitarbeiter ziehen an einem Strang und setzen neueste digitale und mobile Technologien effektiv ein. Der Vertrieb wurde um 20 Prozent produktiver. Thorsten Jekel und Hubertus Kuhnt haben den Turnaround bei Coca-Cola entscheidend mitgestaltet. In ihrem Buch zeichnen sie diese Geschichte aus der Insider-Perspektive mit spannenden Storytelling-Elementen nach und halten eine Fülle von Praxistipps für Führungskräfte jeder Branche bereit. Sie zeigen, wie Schnelligkeit und Agilität die Basis für den dauerhaften Erfolg werden können. Exzellenz im Management und in der Kommunikation, Exzellenz im Vertrieb sowie Exzellenz im Einsatz von digitalen Technologien – darum geht es im Buch. Und daran kommt heute niemand vorbei.

Frankreichs Unternehmer in der Periode der Volksfront 1936-1937 - Ingo Kolboom 1983

Die Zerreißprobe - Hartwig Barthold 2010

Die Angst-Unternehmer - Oliver Luksic 2019-12

Pegida-Effekte? - Julian Schenke 2018-08-31

Pegida hat den politischen Diskurs verändert - soviel steht vier Jahre nach Beginn der Proteste fest. Doch die Deutungen zu den Ursachen und Folgen der »Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes« gehen weit auseinander. Auf Basis einer umfangreichen empirischen Studie diskutieren die Autor_innen dieses Bandes, ob und wie Pegida als Protestphänomen und Chiffre bei der Jugend verfangt. Die Studie bietet eine Analyse politischer Deutungsmuster der Jugend im Jahr 2018, indem sie politische Vorstellungen, Wünsche, Ängste und Gedanken zur demokratischen Einwanderungsgesellschaft in den Mittelpunkt stellt.

Literatur und bildende Kunst - Paul Gerhard Klussmann 1985

Medienstadt - Stefan Krätke 2013-03-13

Die "Medienstadt" bezeichnet Kultur- und Medien-Zentren auf verschiedensten geographischen Maßstabsebenen - sie umfasst lokale Cluster der Kulturproduktion im urbanen Raum bis hin zu den Kulturmetropolen des globalen Städtesystems. Die Medienwirtschaft kann heute als "Leit-Industrie" und Vorreiter sozioökonomischer Strukturveränderungen betrachtet werden, indem sie institutionelle Formen der kreativen Produktion, der zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung und räumlichen Organisationsbeziehungen sowie der Kreuz- und Quer-Vermarktung von neuen Produkten in immer kürzeren Zyklen hervorbringt, die künftig viele Zweige gesellschaftlicher Arbeit prägen werden. In ausgewählten Großstädten formieren sich urbane Cluster der Kulturproduktion, die ihre Dynamik aus dem Zusammenspiel von wissens- und design-intensiven Aktivitätszweigen im urbanen Raum beziehen. Die Kulturökonomie ist zugleich von Globalisierungsprozessen geprägt, wobei globale Medienkonzerne mit ihrem weltweiten Netz von Niederlassungen und Tochterfirmen die urbanen Cluster der Kulturproduktion miteinander verbinden, und die in führenden Medienstädten aufgespürten Trends oder Lebensstilelemente kommerziell verwerten. Auf dieser Grundlage formiert sich ein System der globalen Medienstädte, die eine wichtige Triebkraft für

Globalisierungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft darstellen.

Die neue Schweiz? - Andreas Ernst 1996

"Enterprise zones" in Grossbritannien - Klaus Zehner 1999

Die Übernahme der Regierung durch Margaret Thatcher und ihr Kabinett im Mai 1979 bedeutete für Großbritannien auch eine signifikante Wende in der Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungspolitik. Zu den markantesten Innovationen zählte das Konzept der sog. "Enterprise Zones". Enterprise Zones sind Sonderwirtschaftszonen, die in vom Niedergang bedrohten Stadtvierteln britischer Industrie- und Hafenstädte ausgewiesen wurden. In diesen Zonen wurden Investoren und Unternehmer für zehn Jahre von Steuern und sonstigen staatlichen Belastungen befreit. Die vorliegende Monographie geht unter Benutzung eines differenzierten methodischen Instrumentariums der spannenden Frage nach, ob Enterprise Zones lediglich staatlich geschützte Steueroasen waren oder ob sie einen nachhaltigen Beitrag zur sozioökonomischen und städtebaulichen Erneuerung von Städten und Regionen leisten konnten. Wegen seiner herausragenden Bedeutung wird das Fallbeispiel der London Docklands in besonderer Weise berücksichtigt. "Die Darstellung einzelner Enterprise Zones und deren Vergleich durch leicht (be-)greifbare Datensätze sowie die detaillierte Beschreibung der Londoner Docklands machen das Buch zu einer Materialfundgrube für Kollegen, die inhaltlich möglichst modernen Unterricht machen wollen." Praxis Geographie .

Erfolgsrezepte für Unternehmensorganisation - Alfred Mack 2012-12-22

Ein salutogenes Unternehmen können wir uns als ein System vorstellen, das in sich eine Sensibilität besitzt, für das, was dem Unternehmen gut tut, und das, was es gefährdet oder ihm schadet. Wohl jeder Unternehmer und jede Geschäftsleitung wird diese Sensibilität für sich in Anspruch nehmen. Die üblichen internen Werkzeuge dafür sind Controlling, Revision, Rechnungswesen, Marktforschung und Qualitätsmanagement. All diesen Werkzeugen ist eine hohe Detaillierung sowie die Fokussierung auf Ergebniskennzahlen und Produktmerkmale

gemeinsam. Damit sind sie vergangenheitsorientiert. Keine noch so ausgefeilte Analyse und Auswertung der Daten kann dies auflösen. Weiterführend wäre es, Fehler zu erkennen, bevor sie sich in Ergebniskennzahlen ausdrücken. Wie dies möglich ist, wird in diesem Buch dargestellt.

Wandel der Berufsstrukturen und Berufsperspektiven von Angestellten im Zusammenhang mit der Einführung von EDV und Mikroelektronik - Christiane Stümke 2003-10-07

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Soziologie - Arbeit, Beruf, Ausbildung, Organisation, Note: 1,3, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Soziologie), Veranstaltung: Proseminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Hausarbeit entstand im Rahmen des Proseminars „Grundfragen und Ansätze der Arbeitssoziologie“ im Jahre 2003. Anlass für den Text war der Umstand, dass Computer und Internet inzwischen als Hilfsmittel und Arbeitswerkzeuge in Berufstätigkeit wie Freizeit kaum wegzudenken sind, weshalb die in der Hausarbeit behandelte Studie von Martin Baethge und Herbert Oberbeck aus dem Jahre 1986 zunächst ungewöhnlich erschien. Ein Büro in heutiger Zeit ist ohne Elektronische Datenverarbeitung mittels PC und Internet kaum vorstellbar. Die Hausarbeit beschäftigt sich allerdings nicht so sehr mit der technischen Seite der EDV, sondern nimmt stattdessen Wandlungsprozesse für Angestellte in Bezug auf Arbeitsorganisation, Qualifizierung und Berufsalltag in den Blick. Dabei spielt die emotionale Wahrnehmung sowie die Reaktion der Beschäftigten nach Konfrontation mit diesen neuartigen und unbekannteren Geräten und Systemen eine zentrale Rolle. Die Arbeit ist so aufgebaut, dass zunächst eine Betrachtung des Selbstverständnisses und Selbstbilds von Angestellten im historischen Kontext vorgenommen wird. Im Anschluss daran werden Ziele und Untersuchungsdesign der Studie in kurzer Form erläutert. Daran schließt sich die Auseinandersetzung mit der leitenden Hypothese an, die unter dem Label "Polarisierungshypothese" in den Sozialwissenschaften bzw. in der Industrie- und Betriebssoziologie Bekanntheit erlangte. Den Abschluss der Hausarbeit bildet die retrospektive Analyse der Trends, die Baethge und Oberbeck als Folgen

der Polarisierung prognostizierten. Hierbei ist von Interesse, inwiefern sich die angekündigten Entwicklungen bewahrheiteten und in welchem Maße sie, gut 20 Jahre nach ihrer Postulierung, noch Geltung besitzen.

Soziale Nachhaltigkeit in flexiblen Arbeitsstrukturen - Guido Becke 2008

Harte Schnitte Neues Wachstum - Barbara Heitger 2014-10-10
Change Management heißt gleichzeitig harte Schnitte zu setzen und neues Wachstum voran zu bringen – heute im volatilen Umfeld. Das stellt Change Management vor neue Ansprüche. Das Konzept der „Un:balanced Transformation“ liefert Managern und Beratern Modelle und Instrumente für: das wirksame Steuern evolutionärer und tiefgreifender Change-Initiativen mit ihren unterschiedlichen Dynamiken: Konzepte für ihre Architektur und ihr Design, das tragfähige Umsetzen harter Schnitte – klar und mit Herz, das Initiieren neuen Wachstums und Gestalten von Innovationsprozessen, das Steuern der Change-Phasen mit ihren typischen Chancen und Gefahren, das produktive Aufgreifen der Macht der Zahlen und der Logik der Gefühle. Fallbeispiele aus Unternehmen zeigen die Herausforderungen und Lösungen der Praxis. Konkrete Designs und Interventionen geben Ideen und Anregungen, wie Manager und Berater jede Phase des Change-Projekts gut steuern können. In der 2. überarbeiteten Auflage haben die Autoren neue Konzepte zum Wandel des Wandels, zu Resilienz und Agilität, zu Veränderungskommunikation und Innovation, zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und virtuellem Arbeiten integriert und mit neuen Fallstudien und Interventionen ergänzt. „Harte Schnitte – Neues Wachstum liefert viele Anregungen für die nachhaltige Veränderung globaler Unternehmen – der Ansatz war eine Grundlage für die großangelegte kulturelle Weiterentwicklung unserer Organisation.“
Erich Ebner von Eschenbach, CEO Financial Services BMW Group
„Managing Cuts and New Growth – An Innovative Approach to Change Management“ von Barbara Heitger und Alexander Doujak ist ein großartiger Beitrag zur Management-Literatur – durch seinen Umfang, seine Tiefe, seine ‚praktische Weisheit‘ und Originalität. Es ist am Puls

der Zeit und zeigt Möglichkeiten auf, wie Organisationen sich weg von einander widersprechenden Zielen, zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung bewegen können, sodass Komplexität und interne Konflikte transformiert und neu geordnet werden. Managing Cuts and New Growth ist ‚ein Muss‘ für jeden, der in diesem Bereich tätig ist.“ Robert Fritz, Autor des Buchs „The Path of Least Resistance for Managers“, Co-Autor von „The Managerial Moment of Truth“ „Harte Schnitte - Neues Wachstum“ hat mich in den unterschiedlichen Herausforderungen meines Berufslebens nachdenklich gestimmt und dann inspiriert den Weg der Veränderung in die eine oder die andere Richtung zu gehen.“ Katharina Heuer, Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V., Vorsitzende der Geschäftsführung „Ein gelungener Reiseführer für turbulente Veränderungsprozesse, der auch für die Trends im Change Management (z. B. VUCA, Internationalisierung) praktische Werkzeuge bereitstellt. Starke Empfehlung für Change Manager und Berater!“ Dr. Heiko Hilse, Leiter Infineon Institute „Die sehr empfehlenswerte Handreichung zum Management von Veränderungsprozessen ‚Harte Schnitte - Neues Wachstum‘ ist in zweiter Auflage erschienen. Die AutorInnen Barbara Heitger und Alexander Doujak haben einiges im Vergleich zur ersten Auflage verändert: Insbesondere wurden die Ausführungen um einige interessante Interventionsmethoden und um neue, anschauliche Fallbeispiele für Veränderungsprozesse ergänzt. Wieder gelang es dem Autorenteam ein im hohen Maße praxistaugliches Werk vorzulegen, das zugleich einen hervorragenden Überblick über Change-Instrumente und -Prozesse bietet. Ich setze dieses Buch sowohl in meiner BeraterInnenpraxis als auch bei meinen Masterstudierenden ein.“ Univ. Prof. Dr. Laila Maija Hofmann „Warum ich das Buch notwendig finde: Inzwischen hat wohl jeder eine veritable Portion ‚Change‘ erlebt, privat und professionell, persönlich und organisatorisch, technologisch und strukturell, prozessual und politisch. Also kann jeder zu Change etwas sagen, Beratungsmenschen sowieso, aber eben auch Betroffene, Täter, Mitgestalter. Die Narrative sind Legion, und alles ist richtig und irgendwie wahr. Orientierung, bitte kommen! Mit dieser Neuauflage

haben die Autorinnen und Autoren nun einmal mehr einen konzeptionellen Fels in der Brandung geschaffen, ein wirkliches Handbuch ist es geworden. Das müsste als ständige Referenz auf den Arbeitstischen vieler Change-Manager und Beratungsmenschen herumliegen, zum Nachlesen und Vorlesen, zur Klärung und Anregung. Geblieben ist die klare Sprache, die solide theoretische Verankerung, die Perspektive für Nutzer: hart am Geschäft. Dazugekommen ist der Blick auf aktuelle Turbulenzen und wie ihnen begegnet werden kann. Und deswegen lohnt sich das Immer-wieder-Reinschauen auch für vielbeschäftigte Macher-Menschen.“ Dr. Wolfgang Looss, Praxis für Managemententwicklung und Organisationsberatung „Barbara Heitger und Alexander Doujak schaffen in dem Buch ‚Managing Cuts and New Growth‘ durch ihre Darstellung von systemischer Beratung Hilfe zur Selbsthilfe für Anwender. Sie skizzieren die Herausforderungen von Wandel, sich immer wieder auf neue Situationen, für die zunächst keine Lösung sofort parat zu stehen scheint, einzustellen, und begleiten den Prozess der gemeinsamen Lösungsfindung. Ich kann nur jedem, der mit Wandel konfrontiert ist (was so gut wie jeder Manager sein wird), dieses Buch empfehlen. Wandel umfasst eben nicht nur Zahlenziele, sondern auch eine soziale Komponente, vor der man keine Berührungsängste zu haben braucht.“ Mag. MRICS Daniel Riedl, Buwog Group AG, Vorstandsvorsitzender „Ich bin normalerweise kein Fan von ‚Management-Literatur‘. Doch ‚Harte Schritte - Neues Wachstum‘ setzt dort an, wo für den Manager die Routine aufhört, wenn es darum geht, bewährte Pfade bewusst zu verlassen. Das Buch bietet exzellente Orientierung für die Gestaltung und Steuerung von Veränderungen im Unternehmen, in einem angenehmen Mix aus anspruchsvoller Konzeption und Praxisbeispielen.“ Dr. Dieter Siegel, Rosenbauer AG, Vorsitzender des Vorstands „‚Harte Schnitte - Neues Wachstum‘ sollte ein Standardwerk für erfahrene Change-Berater sein. Es eignet sich aber ebenso für Führungskräfte, die strategischen Wandel gestalten. Die überarbeitete Neuauflage zeigt, dass Heitger Consulting am Puls der Zeit ist und eine wichtige Quelle für neue Trends in der strategischen Change-Beratung sein kann.“ Joerg Schmuelling, BASF, Head of

Leadership Development & Change „Der systemische Zugang zu Organisationen und Veränderungsprozessen hat für mich in der Praxis sehr viel bewirkt. ‚Harte Schnitte - Neues Wachstum‘ bietet ein Konzept mit hoher Umsetzungsstärke für die nachhaltige Transformation von Organisationen. Um zu den Besten zu gehören, ist es im derzeitigen

wirtschaftlichen Umfeld eine absolute Notwendigkeit, parallel an Effizienz und Wachstum zu arbeiten.“ Stanislaus Turnauer, Constantia Industries AG, Eigentümer und Vorsitzender des Vorstands
Keine Angst vor Mitbestimmung - Edmond Tondeur 1971